

Reime zu Büchern der Bibel:

Das 1. Buch Mose oder Genesis:

1. „Genesis“ – „Im Anfang“ so heißt das erste Mose Buch,
weil es mit der Schöpfung beginnt und der Sünde Fluch.

Der Mensch geschaffen nach Gottes Bild,
ist der Schöpfung Hüter und ihr Schild.

2. Doch er hört auf die Schlange und kann's nicht lassen,

er will wie Gott sein, alles wissen und erfassen.

Doch sein Wahn bringt nur Haß und Leid.

Kain erschlägt Abel aus purem Neid.

Auch durch die Sintflut wird kein Herz bekehrt,
darum Gott die Sprache verwirrt und verkehrt.

3. Groß die Not: Der Mensch und die Schöpfung für immer verlor'n?

Doch Gott sei Dank: Von Anfang an hat er den Retter erkor'n.

Durch den Samen der Frau wird die Schlange einst tödlich getroffen.

Durch Abrahams Samen dürfen die Völker auf Segen hoffen.

Das 2. Buch Mose oder Exodus:

1. Das 2. Buch Mose oder Exodus sagt, wie Israel den Auszug aus Ägypten gewagt. Mose war der Befreier und Gottes Knecht, doch das Volk murrte, nichts war ihm recht.
2. Vor Gottes Feinden fürchtete es sich sehr, doch Ägyptens Heere ertranken im Meer. Mose und Mirjam stimmten die ersten Psalmen an, weil der HERR selbst die Schlachten gewann.
3. Gott selbst die Israeliten mit Passah und Manna speiste, und in der Wolken- und Feuersäule mit ihnen reiste. Die 10 Gebote sollten die neue Freiheit schützen, dem Glauben und dem Nächsten zum Guten nützen.
4. Die Israeliten immer wieder sich Goldene Kälber bauten, eher dem Eigensinn und falschen Götter vertrauten. Doch Gott wies zurecht mit Liebe, Zucht und Sinn, denn er ist „JAHWE“: „Ich bin, der ich bin“!

Matthäus Evangelium

1. St. Matthäus ein Menschenanglitz trägt,
weil zu Beginn Jesu Stammbaum steht.

Weissungen machen klar,
daß Jesu Kommen lange verheißen war.

2. Fünf Reden des HErrn zeichnen ihn als Lehrer aus.
Mit der Bergpredigt legt er den Grund für das Haus.
Die Jünger werden bei ihrer Aussendung bedacht so
gern.

Gleichnis- und Gemeinderede bezeugen die
Vollmacht des HErrn.

Das Ende er dann klar offenbart.

Selig, wer dieses treu bewahrt.

3. Das Amt der Schlüssel Jesus dem Petrus und der
Kirche überträgt.

Zur Mission, zur Taufe und Lehre er uns bewegt.

Markus Evangelium

1. Für St. Markus ein Löwe brüllt,
weil sich Jesajas Wort erfüllt:

Am Anfang predigt und tauft Johannes der Täufer,
Jesu Bote und sein Vorläufer.

2. Markus ist der Heiden Evangelist,
darum der Juden Sitte gut erläutert ist.

Jesu Passion hat er als Schwerpunkt gewählt,
aber auch von Wundern, Gleichnissen und Streit er
erzählt.

3. Sechsmal wird Jesus als Gottessohn bekannt:

Bei der Taufe und der Verklärung
wird er vom Vater so benannt.

Zweimal wollen Dämonen ihn so nennen.

aber nur Jesus selbst und der Hauptmann unterm
Kreuz dürfen so bekennen.

4. Maria aus Magdala darf den Auferstandenen den
Jüngern künden,

aber nur Jesus, Johannes und die Apostel dürfen allen
predigen, lehren, sie heilen und die Geister binden.

Lukas Evangelium

1. Für St. Lukas steht ein Stier,
das ist ein würdig Opfertier.

Im Tempel wurde es dargebracht,
wo Lukas mit Zacharias den Anfang macht.

2. Weil Lukas allem genau nachgeht,
zu Beginn auch ein Vorwort an Theophil steht.
Jesu Geschichte geht auch nach der Himmelfahrt
weiter,
der Heilige Geist führt
nach Pfingsten die Apostel und die anderen Streiter.
Dies berichtet aber erst der zweite Band.
Kurz „Apostelgeschichte“ genannt.

3. Jesu und Johannes Geburt ausführlich erklingen.
„Marias, Zacharias und Simeons Lobpreis“
wir noch heute singen.

Für die Frauen, Arme und Sünder hat Lukas ein Herz.
Der „Barmherzige Samariter“ erkennt den Schmerz.

Durch das Brechen des Brotes wird der Herr erkannt
und nach Emmaus als der Auferstandene bekannt.

Johannes Evangelium

1. Der fliegende Adler hat bei St. Johannes seinen Ort, weil es im Anfang heißt: „Im Anfang war das Wort“! Durch dies Wort der Vater alles schafft und erhält. Das Wort ist eins mit Gott und wird „Fleisch“, tritt als wahrer Mensch in unsere Welt.

2. Siebenmal spricht Christus „Ich bin“.
Sieben Wunder weisen auf seine Vollmacht hin.

3. So ist er das Brot, das Licht und die Tür.
Und weiter offenbart er sich Dir und mir:
als die Auferstehung, als der Weg, die Wahrheit und das Leben,
tut er uns alles geben.
Er allein der rechte Weinstock ist,
bei dem Du sicher und geborgen bist.

4. Wasser wird bei ihm zu Wein,
um die Hochzeitsgäste zu erfreuen.
Der Sohn eines Königs-Beamten und der Lahme am Teich werden heil.
5000 gibt er an 5 Broten und 2 Fischen reichlich Anteil.
Beugen muß sich seiner Macht auch das Meer.
Die Heilung des Blindgeborenen verärgert manche sehr.
Maria und Martha sind durch Lazarus Tod erschreckt,
doch Jesus ihn zu neuen Leben erweckt.

Der Römerbrief

1. Als Paulus an die Römer schreibt,
er deutlich Gesetz und Evangelium treibt.

Zunächst hält er fest und macht klar:

Gott wird allen Menschen in der Natur und im
Gewissen offenbar.

2. Alle Menschen sind der Sünde verfallen.

Keiner tut dem Herrn gefallen.

Weil wir alle sind so von der Sünde geschwächt,
macht uns nur der Glaube an Jesus Christus gerecht.

3. Die Heilige Taufe befreit von der Sündennot,
der alte Adam erfährt seinen Tod.

Gottes Geist allein uns Beten lehrt,

bist Du auch noch so betrübt und beschwert.

4. Mag Israel zunächst falsche Wege gehen,
am Ende wird es bei Christus stehen.

Die Regierung führt das Schwert zu recht,
wenn sie straft, was böse und schlecht.